

# Das E-Learning-Label an der JLU Gießen

Wintersemester 2009 / 2010



Ralf P. Frenger

Koordinationsstelle Multimedia (KOMM)  
Hochschulrechenzentrum der JLU Gießen

Heinrich-Buff-Ring 44  
35392 Gießen

## Inhalt

1. Vorbemerkung.....	3
2. Ergebnisse im Wintersemester 2009 / 2010 .....	4
2.1. Vergleich über die Fachbereiche .....	5
2.2. Kumulierte relative Vergleiche über die Fachbereiche.....	8
3. Diskussion.....	11

# 1. Vorbemerkung

Im Wintersemester 2009 / 2010 wurden die Lehrveranstaltungen der JLU Gießen zum dritten Mal mit dem E-Learning-Label ausgezeichnet. Wie in den vergangenen Semestern wurde die Einstufung durch die Lehrenden selbst in Stud.IP vorgenommen. Optional hierzu konnten die Lehrenden, die Stud.IP nicht nutzen, ihre Angaben in einem Webformular machen. Der Eintrag ins Elektronische Vorlesungsverzeichnis wurde durch die Koordinationsstelle Multimedia vorgenommen.

## Inhaltliche Bedeutung der Labelstufen

Um die Variationsmöglichkeiten des Einsatzes von E-Learning-Elementen in der Lehre annähernd quantitativ abzubilden, wurden verschiedene Labelstufen eingeführt:

- **@-Ergänzung (Stufe 1):** Auf dieser Ebene werden Lehrveranstaltungen gekennzeichnet, die E-Learning-Elemente punktuell einsetzen z.B. zur *Kommunikation* (virtuelles Schwarzes Brett für Informationen zur Veranstaltung, Mailinglisten usw.) oder bei der Bereitstellung von *Informationen*, z.B. im elektronischen Semesterapparat oder die digitale Bereitstellung von Übungsaufgaben oder Präsentationsfolien.
- **Label @<sup>+</sup>-Grundlagen (Stufe 2):** Das E-Learning Label „Grundlagen“ kennzeichnet Veranstaltungen, die punktuell *im Rahmen der inhaltlichen Arbeit* unterstützt werden durch z.B. Web Based Trainings, Podcasts, E-Lectures, Online-Tests, Wikis, Blogs usw.
- **Label @<sup>++</sup>-Intensiv (Stufe 3):** Das E-Learning Label „Intensiv“ kennzeichnet sowohl Veranstaltungen, die die elektronischen Angebote als *integralen* Teil der Veranstaltung im Sinne eines Blended-Learning-Konzeptes nutzen, als auch Veranstaltungen, in denen wichtige E-Learning-Elemente sehr *intensiv oder in Kombination* eingesetzt werden, z.B. durch die kollaborative Erstellung von Inhalten in Wikis oder die Ersetzung von einzelnen Präsenzterminen durch virtuelle Treffen.

## 2. Ergebnisse im Wintersemester 2009 / 2010

Bis Mitte November 2009 wurden insgesamt 526 Veranstaltungen gelabelt. Davon setzten 85 Veranstaltungen E-Learning-Elemente so intensiv ein, dass sie die Label „Grundlagen“ oder „Intensiv“ bekamen (siehe Abbildung 1).

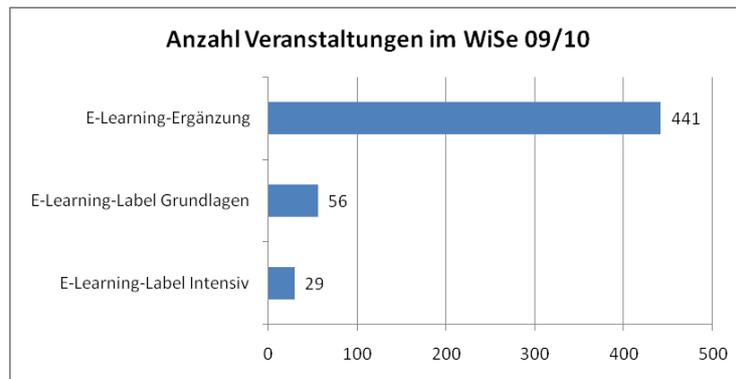


Abbildung 1: Anzahl der gelabelten Veranstaltungen im WiSe09/10

Abbildung 2 macht die Entwicklung der Selbsteinschätzung über die letzten drei Semester deutlich. Vorsichtig interpretiert lassen die Daten den Schluss zu, dass der Anteil an „intensivem“ E-Learning konstant bleibt, wohingegen es mehr Veranstaltungen werden, die E-Learning im Sinne einer punktuellen Unterstützung für die inhaltliche Arbeit („Grundlagen“) nutzen und am deutlichsten der Anteil wächst, bei dem E-Learning-Elemente zur Kommunikation und zur Information genutzt werden.

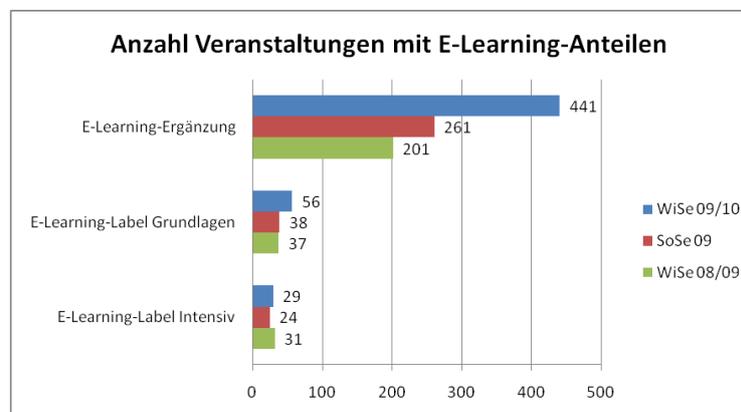


Abbildung 2: Anzahl der gelabelten Veranstaltungen in den letzten drei Semestern

Die meisten Veranstaltungen wurden in Stud.IP gelabelt, nur acht in einem lernplattformunabhängigen Webformular (SoSe09: 18; WiSe: ca. 80). Einzelne Lehrveranstaltungen dieses Wintersemesters wurden schon im Sommersemester berichtet, die Angaben zu diesen Veranstaltungen wurden überprüft und im Fall ihrer Aktualität übernommen.

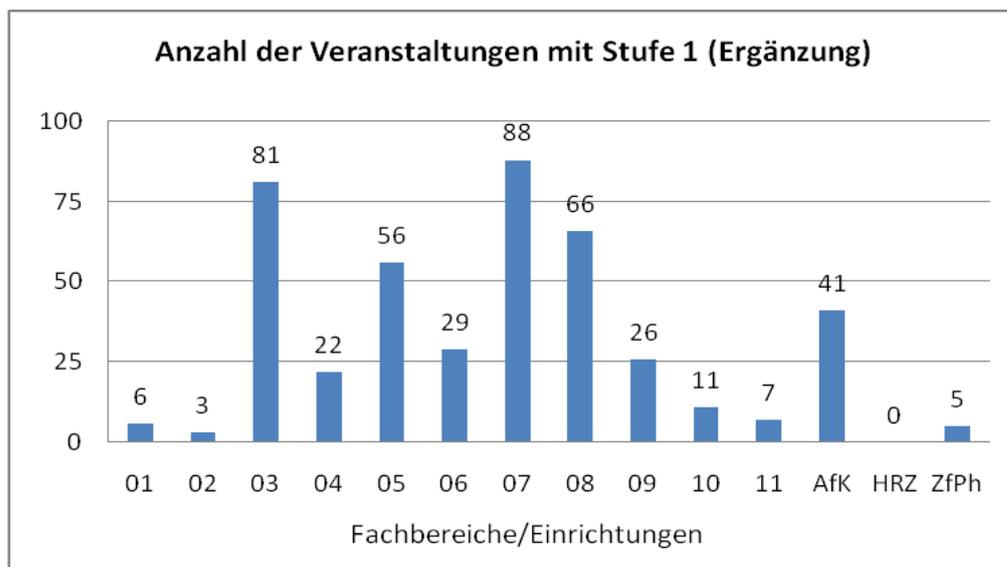
## 2.1. Vergleich über die Fachbereiche

Die Zählweisen der Lehrveranstaltungen pro Fachbereich sind uneinheitlich und unscharf. Für die Gegenüberstellung der Ergebnisse aus den vergangenen Sommer- und Wintersemestern wurde das gleiche Verfahren angewandt, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

*Verteilung der Stufe 1 „Ergänzung“*

**Tabelle 1: Veranstaltungen mit Stufe 1 „Ergänzung“**

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 - Rechtswissenschaft	6	1,36
02 - Wirtschaftswissenschaften	3	0,68
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	81	18,37
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	22	4,99
05 - Sprache, Literatur, Kultur	56	12,70
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	29	6,58
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	88	19,95
08 - Biologie und Chemie	66	14,97
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	26	5,90
10 - Veterinärmedizin	11	2,49
11 - Medizin	7	1,59
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	41	9,30
HRZ - Hochschulrechenzentrum	0	0,00
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	5	1,13
<b>Gesamt</b>	<b>441</b>	<b>100</b>



**Abbildung 3: Veranstaltungen mit Stufe 1 „Ergänzung“**

## Verteilung der Stufe 2 „E-Learning Grundlagen“

Tabelle 2: Veranstaltungen mit Stufe 2 E-Learning Label „Grundlagen“

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 – Rechtswissenschaft	0	0,00
02 – Wirtschaftswissenschaften	12	21,43
03 – Sozial- und Kulturwissenschaften	6	10,71
04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	1	1,79
05 – Sprache, Literatur, Kultur	8	14,29
06 – Psychologie und Sportwissenschaft	9	16,07
07 – Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	6	10,71
08 – Biologie und Chemie	2	3,57
09 – Agrarwissenschaften, Ökotoxologie und Umweltmanagement	4	7,14
10 – Veterinärmedizin	1	1,79
11 – Medizin	6	10,71
AfK – Außerfachliche Kompetenzen	0	0,00
HRZ – Hochschulrechenzentrum	1	1,79
ZfPh – Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	0	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>56</b>	<b>100,00</b>

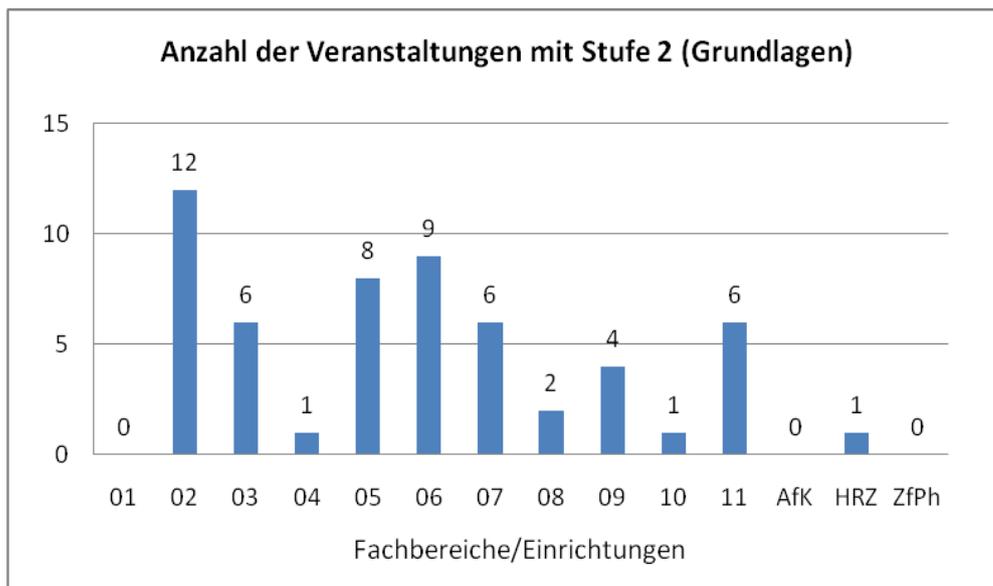


Abbildung 4: Veranstaltungen mit Stufe 2 E-Learning Label „Grundlagen“

## Verteilung der Stufe 3 „E-Learning Intensiv“

Tabelle 3: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 – Rechtswissenschaft	0	0,00
02 – Wirtschaftswissenschaften	9	31,03
03 – Sozial- und Kulturwissenschaften	3	10,34
04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	0	0,00
05 – Sprache, Literatur, Kultur	1	3,45
06 – Psychologie und Sportwissenschaft	8	27,59
07 – Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	4	13,79
08 – Biologie und Chemie	0	0,00
09 – Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	0	0,00
10 – Veterinärmedizin	2	6,90
11 – Medizin	0	0,00
AfK – Außerfachliche Kompetenzen	0	0,00
HRZ – Hochschulrechenzentrum	2	6,90
ZfPh – Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	0	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>100,00</b>

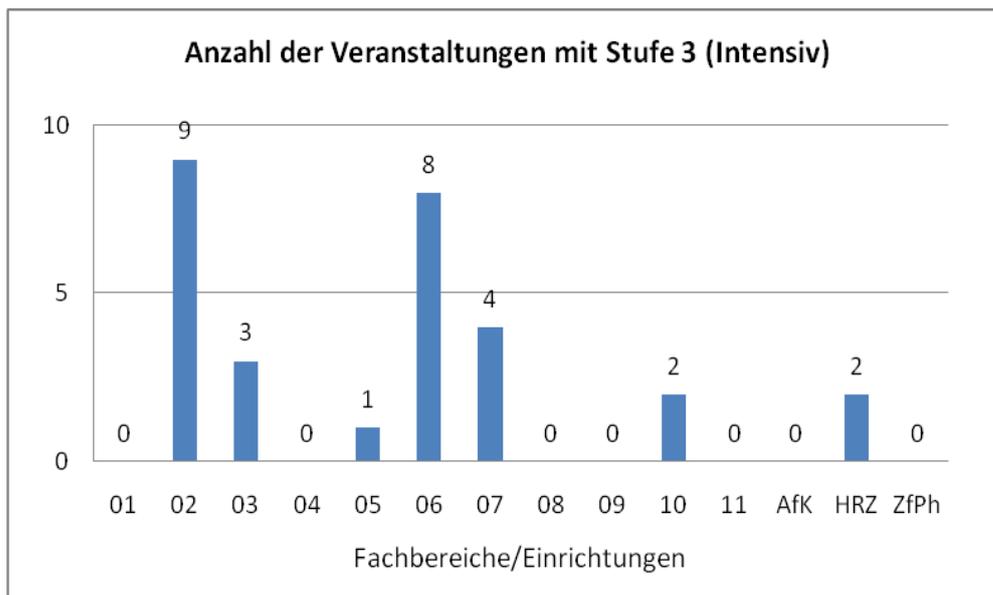


Abbildung 5: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“

Verteilung aller Stufen über die Fachbereiche

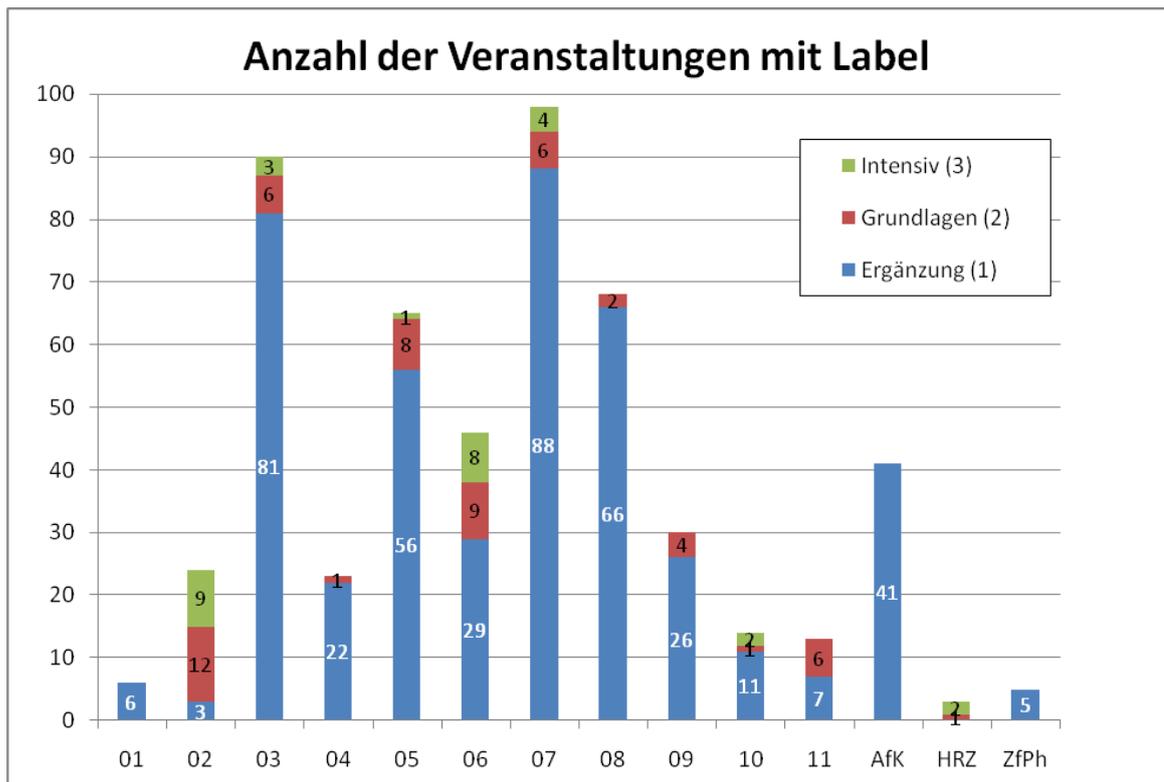


Abbildung 6: Anzahl der Veranstaltungen mit Kennzeichnung im WiSe 09/10

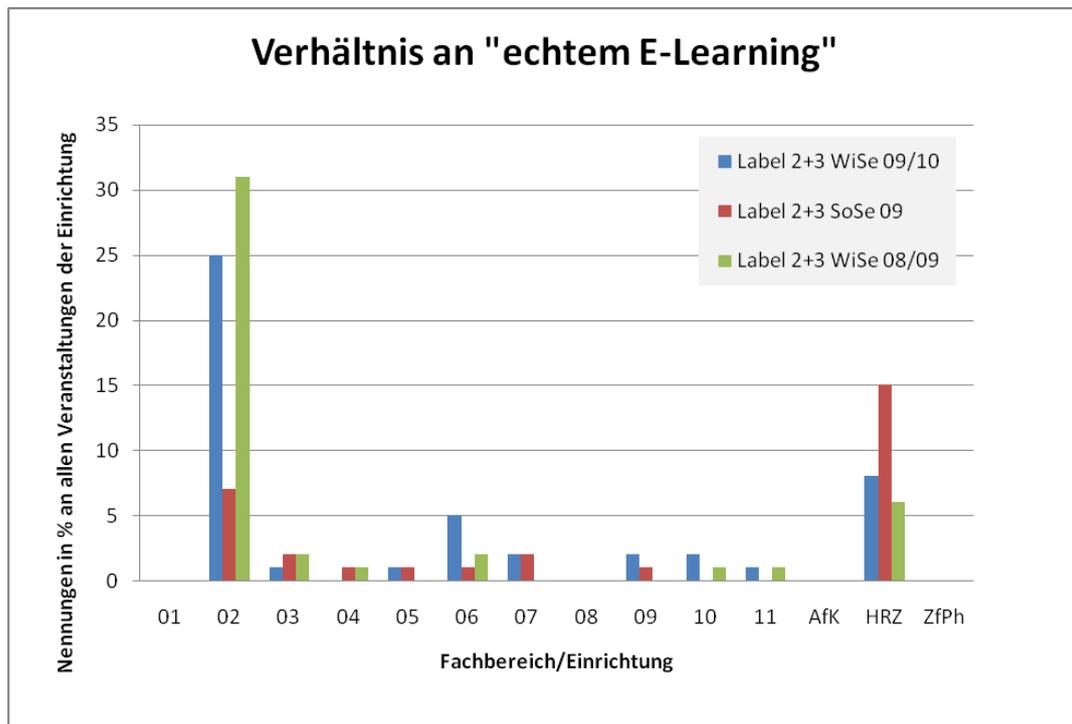
## 2.2. Kumulierte relative Vergleiche über die Fachbereiche

In den folgenden Abbildungen werden zum einen die Anteile der Veranstaltungen mit E-Learning-Einsatz zur Gesamtsumme der vom Fachbereich bzw. der Einrichtung angebotenen Veranstaltungen gesetzt. Hierdurch ergibt sich ein deutlicheres Bild hinsichtlich des Verbreitungsgrads an E-Learning in einer Einrichtung.

Zum anderen werden die Labelstufen 2 (Grundlagen) und 3 (Intensiv) in einer Darstellung zusammengefasst („echtes E-Learning“) und in der zweiten Analyse die Labelstufen 1, 2 und 3 zusammengefasst („Medieneinsatz“).

**Tabelle 4: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“**

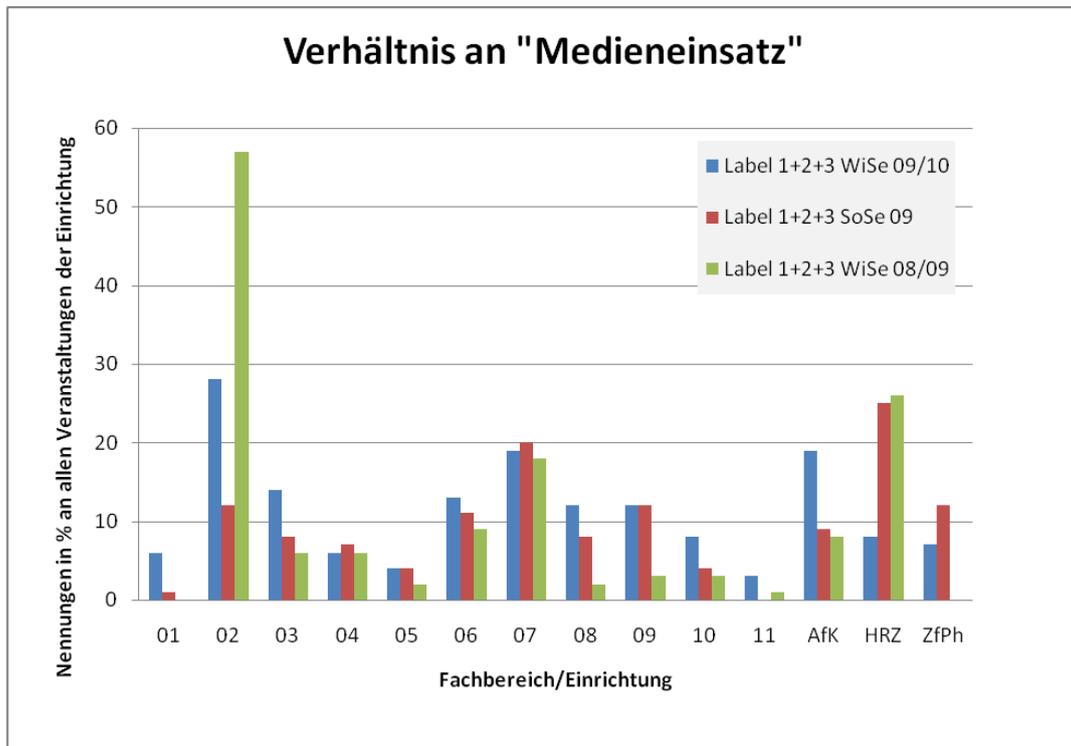
Fachbereiche/Einrichtungen	Label 2+3 in % Veranstaltungen (WiSe 09/10)	Label 2+3 in % Veranstaltungen (SoSe 09)	Label 2+3 in % Veranstaltungen (WiSe 08/09)
01 – Rechtswissenschaft	0	0	0
02 – Wirtschaftswissenschaften	25	7	31
03 – Sozial- und Kulturwissenschaften	1	2	2
04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	0	1	1
05 – Sprache, Literatur, Kultur	1	1	0
06 – Psychologie und Sportwissenschaft	5	1	2
07 – Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	2	2	0
08 – Biologie und Chemie	0	0	0
09 – Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	2	1	0
10 – Veterinärmedizin	2	0	1
11 – Medizin	1	0	1
AfK – Außerfachliche Kompetenzen	0	0	0
HRZ – Hochschulrechenzentrum	8	15	6
ZfPh – Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	0	0	0



**Abbildung 7: Verhältnis an „echtem E-Learning“ in den Einrichtungen über die letzten drei Semester**

**Tabelle 5: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“**

Fachbereiche/Einrichtungen	Label 1+2+3 in % Veranstaltungen (WiSe 09/10)	Label 1+2+3 in % Veranstaltungen (SoSe 09)	Label 1+2+3 in % Veranstaltungen (WiSe 08/09)
01 – Rechtswissenschaft	6	1	0
02 – Wirtschaftswissenschaften	28	12	57
03 – Sozial- und Kulturwissenschaften	14	8	6
04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	6	7	6
05 – Sprache, Literatur, Kultur	4	4	2
06 – Psychologie und Sportwissenschaft	13	11	9
07 – Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	19	20	18
08 – Biologie und Chemie	12	8	2
09 – Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	12	12	3
10 – Veterinärmedizin	8	4	3
11 – Medizin	3	0	1
AfK – Außerfachliche Kompetenzen	19	9	8
HRZ – Hochschulrechenzentrum	8	25	26
ZfPh – Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	7	12	0



**Abbildung 8: Verhältnis an „Medieneinsatz“ in den Einrichtungen über die letzten drei Semester**

### 3. Diskussion

An den Fachbereichen und Einrichtungen der JLU Gießen werden im Wintersemester 09/10 ca. 14 Prozent der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis mit einem der drei E-Learning-Etikette gekennzeichnet. Das ist ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zum letzten Semester (8%). Die Varianz zwischen den Angaben der verschiedenen Einheiten der JLU Gießen ist im Vergleich zu den letzten Semestern deutlich geringer geworden, das Berichtsverhalten bzgl. der Selbsteinstufung unterscheidet sich somit nicht mehr allzu sehr zwischen den Einrichtungen und Fachbereichen. Der Labelprozess ist somit in den Fachbereichen und Einrichtungen gleichsam angekommen. Auch ist (noch) keine „Labelmüdigkeit“ zu beobachten.

Grundsätzlich bleibt die Problematik bei einer Selbsteinschätzung, dass die Validität der Daten bzgl. der Repräsentativität der tatsächlichen E-Learning-Aktivitäten und deren Verbreitung an der JLU Gießen in Frage gestellt werden kann. Dennoch

Nach nunmehr drei Semestern liefert und das Label bzw. die Selbsteinschätzung folgende Informationen:

- E-Learning ist mit der Einführung des Labels ein deutlich sichtbarer Bestandteil eines bedeutenden Teils der Lehre an der JLU Gießen geworden (u.a. auch Ranking-Kriterium).
- Teilweise haben Lehrende erst über das Label Kontakt mit E-Learning erhalten und verstanden, wobei es beim E-Learning geht (Kontaktaufnahme zu KOMM).
- Fachbereiche mit geringem E-Learning-Anteil (z.B. FB 01, 08...) und Fachbereiche und Einrichtungen mit substanziellen E-Learning-Einsatz (z.B. FB 02, HRZ) sind identifizierbar. Hier lassen sich gezielte Maßnahmen zur Beratung und für Coachings planen (HDM, KOMM).
- Insbesondere die Nachherbefragung der Studierenden über den E-Learning-Einsatz in der Veranstaltung und die Rückmeldung der Ergebnisse an die Lehrenden haben die bisherigen Aktivitäten kritisch beleuchtet und Ansatzpunkte gegeben, hier durch Beratung und Coaching die Angebote weiter zu optimieren.

Aus diesen Gründen sollte das Label an der JLU Gießen beibehalten werden.